

Warum werden manche Projektvorschläge nicht akzeptiert? Warum verzögert sich die Umsetzung mancher Projekte?

Für den Bürger:innenhaushalt der Fontanestadt Neuruppin gelten einige Regeln, die in der Satzung festgeschrieben sind. So sind beispielsweise die Projektsumme auf max. 50.000 € beschränkt, das Projekt muss allen Bürger:innen Neuruppins zu Gute kommen oder aber der Zeitraum der Projektumsetzung darf nicht länger als ein Jahr dauern.

Neuruppiner:innen sind angehalten, in ihren Anträgen genaue Angaben zu den Projekten zu machen. Wie soll das Ergebnis aussehen? Wie hoch werden die Kosten geschätzt? Auf Grundlage dieser Beschreibungen kalkulieren die thematisch zuständigen Fachämter der Stadtverwaltung dann die zu erwartenden Kosten.

Nicht immer sind die geschätzten Kosten der Antragsteller mit den Schätzungen der Fachämter gleich. Warum es zu diesen Unterschieden kommt, erklärt die Stadtverwaltung im Folgenden exemplarisch an einigen Beispielen. Auch wollen wir darauf eingehen, warum einige Projekte, für die erfolgreich abgestimmt wurde, länger in der Umsetzung dauern.

Warum werden einige Projekte an vorgeschlagenen Orten abgelehnt (wie z.B. ein Projekt in einer bestimmten Straße)?

Hier kann es möglich sein, dass die Stadt keine eigenen Flächen vor Ort hat bzw. von einem Privaten eine Fläche kaufen müsste, um das Projekt zu realisieren. Der Ankauf erhöht meistens die Projektkosten und liegt somit meist über 50.000 €.

Am Besten ist es, wenn Sie möglichst keinen Ort benennen oder mehrere Vorschläge machen. Gern können Sie auch einen Umkreis oder Ortsteil angeben.

Warum wird der Neubau von Spielplätzen abgelehnt?

Die Kosten für einen neuen Spielplatz mit Standardausstattung liegen bei rund 85.000 €, wenn der Stadt ein Grundstück bereits gehört. Die Summe beinhaltet nicht nur die Kosten für möglichst langlebige, robuste und TÜV-geprüfte Spielgeräte, sondern beinhaltet auch die Kosten für die Vorbereitung des Untergrundes (Tiefbaumaßnahmen) oder eine mögliche Umzäunung.

Deshalb übersteigt der Neubau eines Kinderspielplatzes immer die maximale Projektsumme für den Bürger:innenhaushalt.

Wir raten Ihnen, die Neuanschaffung oder Austausch von Spielgeräten auf bestehenden Spielplätzen zu beantragen, was wiederum im Budget liegt.



Mein Antrag wurde abgelehnt aufgrund von zu hohen Folgekosten. Was bedeutet das?

Projekte sollen möglichst keine Folgekosten verursachen, was bedeutet, dass durch intensive Pflege oder ähnlichem die Stadtverwaltung auch nach der Realisierung des Projektes hohe Folgekosten hätte.

Beispiel ist hier der Hundekotbeutelspender, welcher immer wieder mit Tüten aufgefüllt werden muss. Auch wenn ein Abfallbehälter am Spender angebracht ist, muss dieser entleert werden.

Hier ist wichtig, dass man die Folgekosten mit einrechnet. Unter den Projektvorschlägen des Bürger:innenhaushalts 2023 wurde z.B. explizit aufgeführt, dass der Hundekotbeutelspender am Lindenzentrum für die Summe drei Jahre lang auch entleert und befüllt wird.

Warum werden Baumpflanzungen nicht bei den Projektvorschlägen berücksichtigt?

Die Gemeinde ist verpflichtet, Bäume nachzupflanzen. Pflichtige Aufgaben werden beim Bürger:innenhaushalt nicht berücksichtigt.

Warum werden Vorschläge mit der Begründung abgelehnt, dass die Stadt nicht dafür zuständig wäre?

Gemeinden, Landkreise, das Land aber auch Privatunternehmen oder Privatpersonen sind nur für gewisse Dinge zuständig.

Ein früherer Vorschlag beispielsweise sah vor, dass neue Wartehäuschen am Bahnhof West aufgestellt werden. Dies fällt aber in die Zuständigkeit der Deutschen Bahn AG, so dass der Vorschlag nicht zur Abstimmung kam.

Warum werden kategorisch Tiefbaumaßnahmen, wie Straßen, Radwege, Gehwege etc. abgelehnt?

Die Kosten für Tiefbaumaßnahmen überschreiten in erheblichen Maßen die maximale Projektsumme von 50.000 €. Außerdem ist es eine pflichtige Aufgabe der Gemeinde!

Warum verzögern sich Projekte in deren Umsetzung?

Bei der Umsetzung der Projekte kann es manchmal zu unvorhersehbaren Hürden kommen, welche den Prozess verzögern. Zum Beispiel können Baugenehmigungen länger dauern oder zuständigen Behörden des Landkreises verlangen zusätzliche Gutachten, bevor eine Genehmigung überhaupt erteilt wird.

Wenn eine Baugenehmigung nicht erteilt wird, müssen alternative Flächen gesucht werden, was den Prozess noch einmal verzögern kann.

